

Anfrage Affentranger-Aregger Helen und Mit. über die Erbschaftssteuersituation im Kanton Luzern

eröffnet am 16. Juni 2025

Die Erbschaftssteuersituation in der Schweiz, und somit auch im Kanton Luzern, gibt immer wieder zu reden, und es gibt einiges an Falschinterpretationen dazu. Im Vergleich zu den anderen Kantonen in der Zentralschweiz ist die Erbschaftssteuerbelastung im Kanton Luzern (insb. bei der Besteuerung von Erbschaften an Nichtverwandte oder Lebenspartner mit getrenntem Wohnsitz) mit maximal 40 Prozent relativ hoch: Schwyz und Obwalden kennen keine Erbschaftssteuer; im Kanton Zug beträgt die Maximalbelastung 20 Prozent, in Nidwalden 15 Prozent, in Uri 24 Prozent.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie hoch sind die jährlichen Erbschaftssteuereinnahmen (Durchschnitt der letzten Jahre) im Kanton Luzern, aufgeteilt auf Verwandtschaftsgrade (inkl. Partnerschaft ohne gemeinsamen Wohnsitz)?
2. Der einleitende Vergleich der Maximalbelastung zeigt, dass die Erbschaftssteuerbelastung im Kanton Luzern im Vergleich zu anderen Kantonen hoch ist. Wo steht der Kanton Luzern im Vergleich zu den genannten Kantonen unter Berücksichtigung aller Faktoren (Verwandtschaftsgrad, Freigrenzen, Progression usw.)?
3. Wie schätzt die Regierung diesen Wettbewerbsnachteil ein, und gibt es Bemühungen, diesen zu vermindern?
4. Wie die Kantone Schwyz und Obwalden kennt der Kanton Luzern keine Schenkungssteuer. Wie schätzt die Regierung diesen Wettbewerbsvorteil ein?
5. Schenkungen, welche in den letzten fünf Jahren vor dem Tod ausgerichtet werden, werden mit der Erbschaftssteuer im Kanton Luzern besteuert. Wie hoch sind die jährlichen Erbschaftssteuereinnahmen (Durchschnitt der letzten Jahre) im Kanton Luzern, welche auf solche Schenkungen anfallen?
6. Die vorgenannte Regelung führt zu einer erheblichen Lotterie: Wer eine Schenkung 5,5 Jahre vor dem Tod des Schenkers erhält, zahlt keine Steuer; wer eine Schenkung 4,5 Jahre vor dem Tod des Schenkers erhält, zahlt bis zu 40 Prozent Steuern. Ist es denkbar, diese Regelung zu ändern? In welcher Form könnte sich die Regierung eine Änderung bzw. Ausglättung dieser Regelung vorstellen?
7. Welchen Einfluss hat die Erbschaftssteuer bei einer Nachfolgeregelung bei einem KMU-Familienunternehmen? Wo müsste man ansetzen, um allfällige Schwierigkeiten zu entschärfen?
8. Sieht die Regierung unter Berücksichtigung der vorgenannten Fragen bzw. Antworten Handlungsbedarf im Bereich Erbschaftssteuern? Wenn ja, welchen?

Affentranger-Aregger Helen

Nussbaum Adrian, Rüttimann Bernadette, Piazza Daniel, Marti Urs, Stadelmann Karin Andrea,
Lichtsteiner-Achermann Inge, Rüttimann Daniel, Krummenacher-Feer Marlis, Bucher Markus,
Gasser Daniel, Bucheli Hanspeter